Der Reichsarbeitsdienst

Die Institution „Arbeitsdienst“ entstand 1931 zunächst in der Form des freiwilligen Arbeitsdienstes (FAD) als Maßnahme zur Beschäftigung junger, arbeitsloser Menschen im Rahmen der „Reichsanstalt für Arbeit“.

Schon damals war die Freiwilligkeit relativ, da die Verweigerung am Arbeitsdienst empfindliche Kürzungen der Arbeitslosenunterstützung mit sich brachte. Die Aufgaben des FAD sollten dem Allgemeinwohl dienend sein und wurden vor allem im Bereich der Bodenverbesserung, der Aufsiedlung und des Wegebaus gesehen. Verschiedenste Organisationen – auch Parteien – richteten damals Arbeitsdienste ein, entsprechend vielfältig waren die inhaltlichen Ausrichtungen.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden die verschiedenen Angebote in sehr kurzer Zeit gleichgeschaltet und in den nationalsozialistischen Reichsarbeitsdienst (RAD) eingegliedert. Ab 1935 wurde ein halbjähriger Dienst für alle männlichen Jugendlichen mit stark militärischer Grundausrichtung obligatorisch. Damit erfuhr der RAD einen enormen Ausbau. Die Lager bekamen nun in erster Linie die Aufgabe, die „Erziehung der Jugend“ im Sinne der Ideologie der Nationalsozialisten fortzuführen.

Die notwendigen, neuen Lager des RAD basierten auf ein standardisiertes System von sogenannten Typen-Baracken die in großer Stückzahl hergestellt wurden und einfach auf- und abgebaut werden konnten. Entsprechend schnell konnten überall in Deutschland RAD-Lager eingerichtet werden, deren Arbeitsauftrag häufig in der Melioration oder im Wegebau zu finden war.

Der standardisierten Bauweise folgte eine ebenso streng vorgegebene Mannschaftsstärke. Das übliche Lager („Vollabteilung“ - 4 Züge) hatte eine Stärke von 216 Mann – davon 180 „Arbeitsmänner“. Vorgesetzte und technische Kräfte gehörten gleichfalls zum Lager, waren aber in der Regel deutlich länger als das halbe Pflichtjahr beim RAD beschäftigt. Für den Lagerkommandanten gab es häufig vor dem eigentlichen Lager noch ein Wohnhaus für ihn und seine Familie

Das Lagersystem des RAD war in Arbeitsgaue, Gruppen und Abteilungen geordnet.

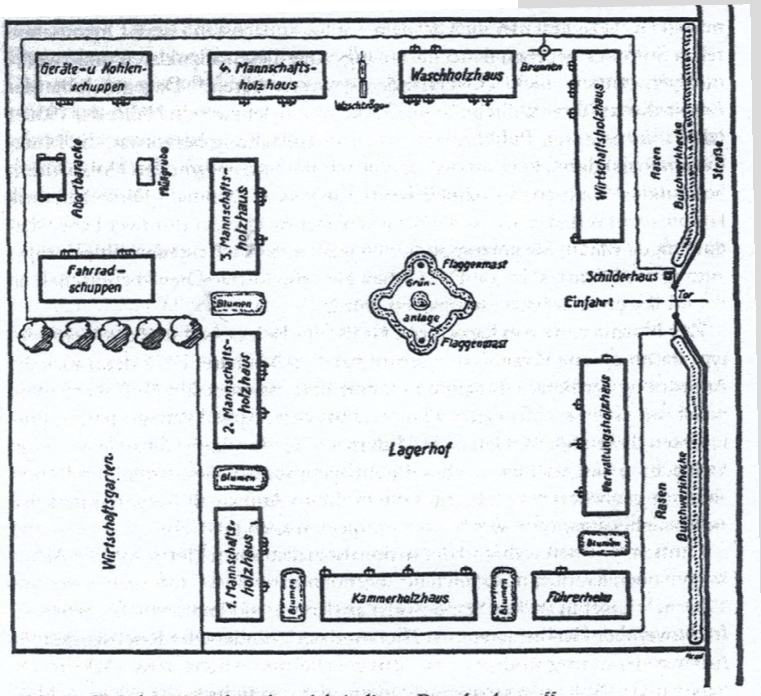
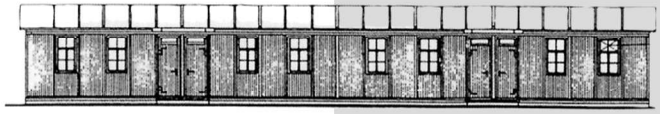


Abb. 4: *Grundriss eines deutschen Arbeitsdienst-Barackenlagers.*[55]

Das erste Lager in unserer Region entstand in Damm und gehörte zum Gau IX (Mark Brandenburg), Gruppe 96 und stellte die Abteilung 1 dar – daher RAD 1/96.